

Das Grünspecht-Haus aus Holz, Stroh und Lehm

Wir bauen Ihr Strohballenhaus auf Wunsch schlüsselfertig und beraten Sie gerne!

Bei der Fertigung unserer Bauteile richten wir uns nach der Strohbaurichtlinie des Fachverbands Strohballenbau Deutschland e.V. (FASBA). Dieses Regelwerk bietet die Basis für technisch einwandfreies Bauen.

Unser Baustroh beziehen wir von regionalen Partnern aus der Landwirtschaft.

Die Wandelemente fertigen wir in unserer Halle vor, um Baustellenzeiten mit offenem Stroh zu verkürzen. Die Strohballen werden dabei lückenlos als Ausfachung in einer Holzkonstruktion eingesetzt und mit Lehm verputzt.

Eigenleistungen sind gut integrierbar, so dass Sie sich am Ende in Ihren eigenen vier Wänden rundum wohl fühlen und sich mit ihrem Haus identifizieren können!



Strohballenhaus Sieben Linden

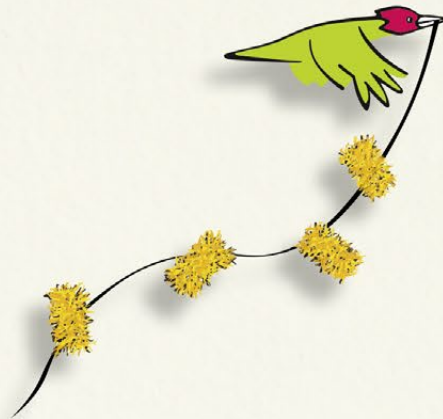
Klimaschonend Bauen mit den Grünspechten

Wenn ...

- Ihnen umweltfreundliche Lösungen wichtig sind,
- Sie sich für das Grünspecht- Strohballenhaus interessieren,
- Sie Fragen zum nachhaltigen Bauen haben

Sprechen Sie uns an!

Wir sind gerne für Sie da und freuen uns über Ihre Fragen!



Kontakt

Zimmerei Grünspecht
Hanferstr. 11
79108 Freiburg im Breisgau
www.zimmerei-gruenspecht.de

Das Grünspecht Strohballenhaus



**Nachhaltig Bauen
Nachhaltig Leben
mit Holz, Stroh & Lehm**

Über Grünspecht

Für was wir stehen....

Seit über 35 Jahren sind wir als Holzbaubetrieb für unsere Kunden da. Schon zur Gründung haben wir uns dem ökologischen Bauen und der Nachhaltigkeit verpflichtet und somit früh eine Vorreiterrolle in diesem Bereich eingenommen.

Zum gemeinwohlorientierten Wirtschaften gehört für uns nicht nur der Blick auf effizientes und ökologisches Bauen zugunsten des Klimaschutzes, sondern auch das Schaffen von lebhaften und familienfreundlichen Arbeitsplätzen und das kundenorientierte Arbeiten. Das spiegelt sich in unserer Betriebsform der Genossenschaft wieder.

Mit dem Strohballenbau erschließen wir neben unseren Leistungen des klassischen Holzbaus neue Wege, um zukunftsweisend zu bauen und dazu beizutragen, wertvolle Ressourcen zu schonen und verantwortungsbewusst mit unserer Umwelt umzugehen.



Strohballenhaus-Wandelement

Stroh – ein zeitgemäßer Rohstoff

Mit dem Bau eines Strohballenhauses in Kombination mit den natürlichen Baustoffen Holz und Lehm kann aktiv Klimaschutz betrieben und die Wohngesundheits gefördert werden. Hierzu einige Fakten:

☀ Dreifacher Klimaschutz:

- 1 · Bereits beim Wachsen speichern Holz und Stroh CO₂ aus der Atmosphäre.
- 2 · Das strohgedämmte Gebäude benötigt zu seiner Herstellung nur ca. die Hälfte der nicht erneuerbaren Primärenergie im Vergleich zum herkömmlichen Massivbau.
- 3 · Ein Strohballenhaus vermeidet durch die effiziente Wärmedämmung CO₂-Emissionen im Gebäudebetrieb.

☀ Dreifache Wohngesundheits:

- 1 · Es werden natürliche und unbehandelte Baustoffe eingesetzt. Der Baustoff Stroh enthält keinerlei Zusatzstoffe.
- 2 · Lehmputze sind natürliche Klimaanlage. Durch einen optimalen Feuchteausgleich sorgen sie für ein ausgeglichenes Raumklima.
- 3 · Oberflächen aus Lehm lassen ein behagliches Wohngefühl entstehen - man fühlt sich rundum wohl.

☀ Regionale Wertschöpfung:

Stroh ist ein einheimischer und nachwachsender Rohstoff, der in großen Mengen vorhanden ist. Er fällt in der Landwirtschaft in Ballenform an und kann mit geringem Weiterverarbeitungsaufwand genutzt und direkt verbaut werden.



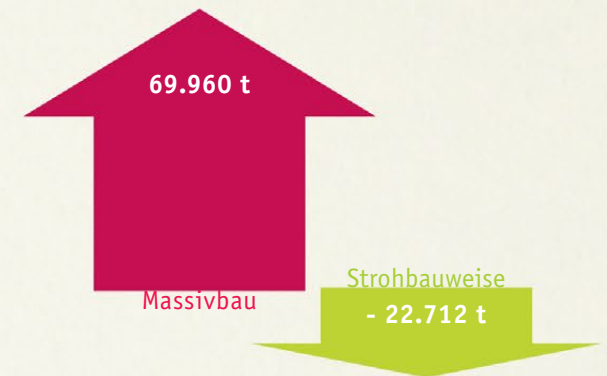
Innovative Bauweise mit Tradition

Stroh ist in Deutschland ein bauaufsichtlich anerkannter Baustoff. Viele denken, Stroh schimmelt, brennt und ist Mäusefutter. Dabei sind Strohballenhäuser - fachgerecht erstellt - stabil, langlebig und beständig gegen Schimmelpilze und Ungeziefer. So können sie Jahrhunderte überdauern.

Durch die lückenlose Ausrichtung und dichte Pressung sind die Strohballen bei höchster Diffusionsoffenheit so schwer entflammbar wie herkömmliche Mauerelemente.

Baustroh kann in Wänden, Decken und Dächern verbaut und direkt mit Lehm oder Kalk verputzt werden. Das Strohhaus kann wahlweise mit Plattenwerkstoffen oder Holz verkleidet werden.

Umweltwirkungen am Beispiel des Treibhauspotenzials [GWP (kg CO₂-Äquivalent) Herstellung]



Bei der Herstellung beträgt der Unterschied zwischen dem Massivbau und der Strohbauweise im Bereich des Treibhauspotenzials ca. 93 t CO₂-Äquivalent

Quelle:

Broschüre „Strohgedämmte Gebäude“ der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (2018).

www.fnr.de